

Rukariro, Hoffnung für Mädchen

Provinz Manicaland, Simbabwe

Mehrjähriges Projekt WGT Schweiz

Rukariro heisst auf Shona «Hoffnung». Das Projekt gibt Mädchen und jungen Frauen Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben. In ländlichen Gebieten in Simbabwe nehmen Teenager-Schwangerschaften zu. Während der COVID-Pandemie verstärkte sich das Problem noch einmal. Bis zu 20 % der Schülerinnen im Alter von 13 bis 18 Jahren waren betroffen. Bedingt durch Faktoren wie fehlendes Wissen, aufgerissene Familienstrukturen durch die AIDS-Pandemie, patriarchalische Traditionen und Armut, haben zahlreiche Mädchen und junge Frauen keine Ahnung von Sexualität, Schwangerschaft oder Verhütungsmitteln.



Aufklärung einer Schulklasse © startupAfrica Schweiz

Die Projektverantwortlichen unterrichten in der Provinz Manicaland mindestens drei Doppellektionen pro Schulklasse und verbessern die Situation der Mädchen und jungen Frauen durch Aufklärung. Dazu gehören auch Informationen zur eigenen Gesundheit und wie Teenager-Heiraten vermieden werden können. Sehr wichtig für ein selbstbestimmtes Leben ist für Mädchen und Frauen aus ländlichen Gebieten die Förderung der Schulbildung. Vor allem auch eine Ausbildung an einer höheren Schule oder ein Studium tragen zur Eigenständigkeit bei.



© startupAfrica Schweiz

Frauen auf dem Lande haben aufgrund der wirtschaftlichen Abhängigkeit von ihren Männern und wegen der traditionellen Vorgaben kaum Entscheidungsmöglichkeiten über ihr persönliches Wohlergehen. So ist es den Projektverantwortlichen ein Anliegen, nicht nur junge Frauen, sondern auch Männer für die Rechte der Bürger:innen, vor allem jene der Frauen, zu sensibilisieren. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die lokalen ländlichen Entscheidungsträger gelegt.

(ein Projekt der Organisation «StartupAfrica», unterstützt durch das frauenNETZwerk der EMK)

Sara Hanselmann